

Der weibliche Sayian - Vegetas Liebe

Vegeta verliebt sich in Raika, Trunks Schwester. Aber hat er den Mut dazu zu stehen?

Von Zyria

Kapitel 13: Das Geständnis

Einige Minuten später hatte Raika sich inzwischen fertig für die Grillparty gemacht. Sie war duschen, hatte sich umgezogen und nun war sie auf dem Weg nach draußen. Doch ihre Gedanken kreisten ständig um Vegeta.

Auf dem Flur traf sie Trunks. „Na, Schwesterchen. Bist du soweit?“ Sie lächelte und nickte.

Im Garten angekommen, begrüßten sie erst mal die ersten Gäste. Yamchu und Krillin saßen bereits in der Sonne und ließen sich ordentlich bräunen. Bulma lief wie immer hin und her und stellte das erste fertig gegrillte Fleisch und die Salate auf den Tisch. Nach und nach tauchten auch die restlichen Z-Fighter in der CC auf.

Nur von Vegeta fehlte noch jede Spur.

Denn dieser stand gerade vor seinem Kleiderschrank und überlegte, was er anziehen sollte.

Normalerweise interessierte ihn das nicht besonders, aber heute war es irgendwie anders.

Goku schnappte sich erst mal eine Ladung Bier und verteilte diese an seine Freunde. Alle amüsierten sich köstlich.

Bulma hatte bereits die nächste Ladung Fleisch fertig und stellte diese auf den Tisch.

„Sagt mal, wo ist eigentlich unser stolzer Prinz geblieben?“

„Keine Ahnung.“ Antwortete Goku kauend. „Er war sowieso total komisch heute.“

„Was meinst du?“ fragte Trunks.

Noch bevor er antworten konnte, stand Vegeta im Garten. Er hatte eine enge Jeans und ein super enges Achselshirt an. Kleidung, die noch nie jemand an ihm gesehen hatte.

Raika sah auf und verschluckte sich fast an ihrem Bier. So hatte sie ihn noch nie gesehen. Er sah richtig gut aus.

Vegeta nahm sich einen Stuhl und setzte sich gleich neben Raika.

Was Raika sowieso wunderte. Am schlimmsten fand sie allerdings, das sie es nicht lassen konnte, ihn anzustarren. <<Hoffentlich merkt er das nicht>>

Trunks hatte es jedenfalls bemerkt und grinste frech. Als Raika das mitbekam, wurde sie rot. Das gab Trunks allerdings nur noch einen Grund zu grinsen.

Am späten Abend verließen die ersten Gäste die CC.

Trunks, Son Goku, Vegeta und Raika blieben noch sitzen.

Vegeta, der langsam merkte, dass der Moment der Wahrheit immer näher rückte, wurde langsam nervös. Denn er wollte ihr noch heute Abend sagen, was er für sie fühlte. Auch wenn es ihm schwer fallen würde.

Als die vier alleine da saßen, platzte sie plötzlich mit etwas heraus, womit niemand gerechnet hatte.

„Hört mal zu Leute, ich muss euch was sagen.“ Sie blickte ernst durch die Runde.

„Ich werde morgen wieder abreisen.“

Trunks öffnete den Mund und ließ sein Glas fallen. Son Goku, der fast vom Stuhl fiel, wusste darauf auch keine Reaktion.

Nur Vegeta schrie sie plötzlich aus einer Kurzschlussreaktion an. „Was?! Das kannst du doch nicht etwa ernst meinen?!“

„Doch, das meine ich ernst.“ Sie stand auf. „Und im übrigen, du bist doch sowieso glücklich wenn ich weg bin.“ Sie merkte, wie Tränen in ihren Augen aufstiegen. Sie wollte nicht weg.

Im Gegenteil. Sie wollte bei ihrem Bruder bleiben. Bei ihm und bei...ja, bei Vegeta.

Aber sie konnte nicht mit Vegeta unter einem Dach leben, wenn er sie so behandelte.

Vegeta sah sie entsetzt an. Glaubte sie das denn wirklich. Das er nicht wollte dass sie hier war?

Das er glücklicher ohne sie wäre? Nein, das konnte sie nicht glauben - das durfte sie einfach nicht glauben.

Raika war von dieser Situation überfordert und wollte in Haus gehen.

„Du, du darfst nicht weggehen!“ platzte Vegeta einfach heraus.

„Ach ja? Und warum nicht, wenn ich fragen darf?!“

Nun hörten sie alle Drei etwas aus Vegetas Mund, womit niemand gerechnet hätte.

„Weil, weil....weil ich dich liebe!“

Vegeta war selbst über sich erstaunt. Er hätte nie gedacht dass er es schaffen würde, es ihr zu sagen. Er hätte sich nur gewünscht, er hätte es ihr unter anderen Umständen sagen können.

Nun war es passiert. Goku fiel vor Schreck vom Stuhl und Trunks rührte sich nun gar nicht mehr. Er konnte einfach nichts mehr zu dem sagen, was da gerade vor seinen Augen geschehen war.

Auch Raika blieb erst wie angewurzelt stehen und rannte dann so schnell sie konnte ins Haus. Sie konnte nicht glauben, was sie da gerade gehört hatte. Hatte er das wirklich ernst gemeint?